

bei dem die Schauseite in schlichter Lisenen-Architektur hergestellt wurde, dürfte in gleiche Zeit wie Kreuzstrasse Nr. 10, also um 1740 fallen.

Schössergasse Nr. 25, Ecke Sporergasse. Stattliches Haus von schlichter Theilung durch Lisenen und Umrahmungen. In den Mittelrisaliten über den

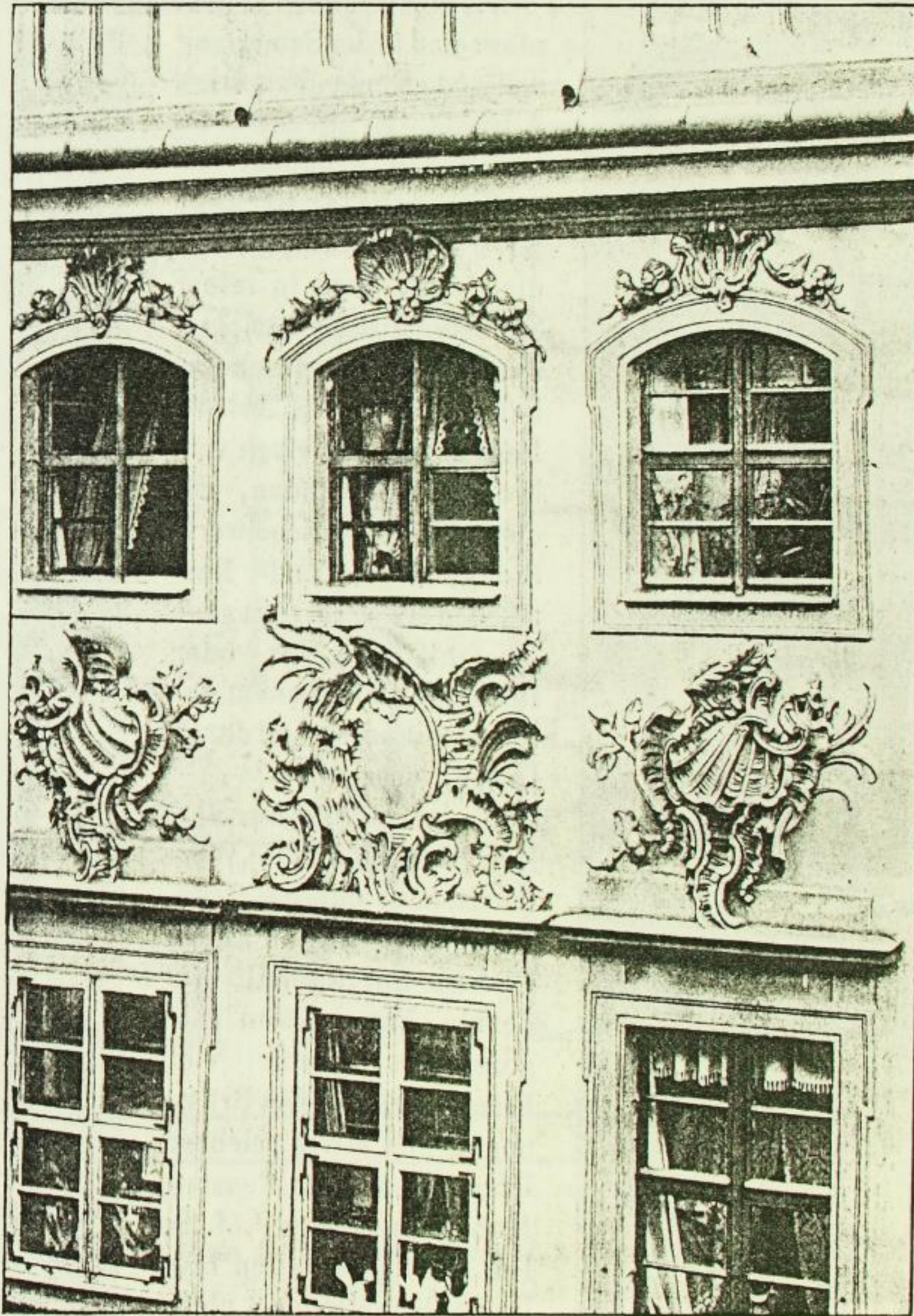


Fig. 598. Frauenstrasse Nr. 14.

mit verkröpften Lisenen versehenen Fenstern Schilde, Kränze und Kartuschen. Der Bau entstand wohl unter Knöfels Einfluss.

Frauenstrasse Nr. 14. Das Haus hängt zusammen mit dem älteren Bau, in dem sich der in Fig. 486 u. 488 abgebildete Erker befindet. Er ist von stattlichen Abmessungen und von glücklicher Raumdisposition. Gegen die Schuhmachergasse hat er eine Front von 15 Fenster. Die Ausschmückung des Thores und